

Unter 7 und 8: Bergämter Poppendorf, Lichtenegg<sup>20)</sup> (= Lichtenberg), Thieneggberg<sup>21)</sup> und Gnasegg, Waasen am Berg, Fischau, Zirknitz OG, Jagerberg, Entschendorf am Ottersbach und Sankt Peter am Ottersbach (die unter 7 gebrachte Aufgliederung dieses Amtes siehe in der Bestandsübersicht unter 8 l).

Nur unter 7: Bergamt Weiz. (S. später unter Nr. 381.)

Unter 3 b nur namentliche Anführung der Bergämter.

Sonstiges: Unter 2 a und b: Eigene Schätzung mit den Anteilen am Haus zu Poppendorf, Meierhof und Weingarten.

Unter 1 d 1: Haus zu Graz.

Unter 3 b: Das Schloß Poppendorf mit Kapelle, Schloßgarten, Meierhaus samt Hof und Zugehörungen, Bindhütte, Vogelhaus, Ziegelstadel, Ziegelofen und Mühle. — Die Hofweingärten, Hofbaufelder, Hofwiesen und Waldungen. — Teiche und Krebsenbäche. — Detaillierte Robotverpflichtungen der Untertanen, Kälbergeld und Kälberdienste, Veränderungsgefälle und Amtsmannsehrungen. — Bergrecht und Robot. — Zehent und Waldung im Amte Weiz. — Burgfriedsgerechtigkeiten zu Poppendorf, Zirknitz OG, Jagerberg, St. Kind (= St. Kunigund) mit Kirchtagsbehütung und Standrecht, abwechselnd mit der H. Kornberg, und zu St. Peter am Ottersbach mit Kirchtagsbehütung und Standrecht. — Reisgejaid (mit Ausweis der Jagdgebiete). — Notiz betr. den Verkauf des Amtes St. Kind an Leopold von Stadl im Jahre 1728.

---

<sup>1)</sup> Pop(e)ndarff, Popmdarf. — <sup>2)</sup> Zyrckhnyczs, Zyrggnicz, Zyrgkhnitz, Zirgkhnitz, Zierckhnitz. — <sup>3)</sup> Wasn(n), Wassenn. — <sup>4)</sup> Stentz, Stan(n)tz. — <sup>5)</sup> Muckndarf, Mugkhn(n)-darf, Mugkhendarf. — <sup>6)</sup> Pirchern, Pyrchern, Purchern, Pirchen. — <sup>7)</sup> Scharza(h), Schwartz(a)ch, Schwarz(a)u. — <sup>8)</sup> Sunkhind(t), Sunkchynd, Sanndt Khinndt, Zumb K(h)indt, St. Kunigund. — <sup>9)</sup> Frenpach, Fran(n)pach. — <sup>10)</sup> Oberndorf. — <sup>11)</sup> Ragkhnitz, Recknitz. — <sup>12)</sup> Hochn Stradn. — <sup>13)</sup> Lukchaczsch, Lucusch. — <sup>14)</sup> Fischau, Fischinger. — <sup>15)</sup> Edelsbrun. — <sup>16)</sup> Nentschendorf. — <sup>17)</sup> Shtainperg, Stainberg. — <sup>18)</sup> Wolfsgrabm. <sup>19)</sup> Shtaradnn. — <sup>20)</sup> Liechtenegg. — <sup>21)</sup> Dieneg.

## 955. Poschisches Freigut bei Mautern in Steiermark.

1. Theresianischer Kataster. Das Poschische Freigut mit der Tänkhlherube (Joseph Thinn in der Liesingau). B H 69.

Hinweise zur Gültgeschichte: Siehe Güлтаufsandung 8/145 fol. 1: Moritz von Moßhardt, Anwalt zu Seckau, teilt mit, 2  $\mathfrak{R}$  4  $\beta$  Herrengült auf dem Tankhlergut<sup>1)</sup> im Geißgraben<sup>2)</sup>, die unter dem Namen des Johann Franz Dehann beansagt sind, sowie 2  $\beta$  15  $\mathfrak{J}$ , unter dem Namen des Philipp Sittich beansagt, die auf etlichen, zur Grueberischen, hernach Poschischen Freibehausung gehörigen, in der Au ob Mautern gelegenen Äckern liegen — welche Gült er ddo 1684 IV 4 von den Gerhaben der Erben nach Wolf Rudolf von Posch, iö. Regimentsrat, gekauft und bis 18. XII. 1692 genossen —, an Thoman Thinn<sup>3)</sup>, Hammergewerken und Handelsmann zu Kalwang, weiterverkauft zu haben. — Güлтаufsandung 94/1773 fol. 1 und 3: Umschreibung der obigen, mit 2  $\mathfrak{R}$  6  $\beta$  15  $\mathfrak{J}$  beansagten Gült auf Joseph Thinn, Hammermeister in der Liesingau und Walch, 1746, und fol. 4: Umschreibung auf Maria Anna Nußmayrin verwitw. Thinn, 1758.

---

<sup>1)</sup> Heute Tengler, auf der Osterr.-Karte Tangler, südl. von Mautern. — <sup>2)</sup> Gaißbach. — <sup>3)</sup> Auch Thünn.